

KORREKTES AUSSTELLEN DER HEILMITTELVERORDNUNG

VERORDNUNG VON MASSNAHMEN DER ERGOTHERAPIE MUSTER 18

Freigabe 12.03.2008

Gebührpflicht.	Krankenkasse bzw. Kostenträger	
Gebührfrei	Name, Vorname des Versicherten	geb. am
Unfall/Unfallfolgen		
BVG	Kassen-Nr. Versicherten-Nr. Status	
EWR/CH	Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr. Datum	

Heilmittelverordnung 18

Maßnahmen der Ergotherapie

IK des Leistungserbringers

Gesamt-Zuzahlung	Gesamt-Brutto
Heilmittel-Pos.-Nr.	Faktor Heilmittel-Pos.-Nr.
Heilmittel-Pos.-Nr.	Faktor
Wegegeld-/Pauschale	Faktor km
Hausbesuch	Faktor Hausbesuch Faktor

Verordnung nach Maßgabe des Kataloges (Regelfall)

<input type="checkbox"/> Erstverordnung	<input type="checkbox"/> Folgeverordnung	<input type="checkbox"/> Gruppentherapie	<input type="checkbox"/> Hausbesuch	<input type="checkbox"/> Behandlungsbeginn spätest. am	<input type="checkbox"/> Rechnungsnummer
<input type="checkbox"/> Verordnung außerhalb des Regelfalles			<input type="checkbox"/> Hausbesuch	<input type="checkbox"/> Therapiebericht	<input type="checkbox"/> Belegnummer
				<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges

Verordnungsmenge	Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges	Anzahl pro Woche

Indikationsschlüssel **Diagnose mit Leitsymptomatik, gegebenenfalls wesentliche Befunde**

Gegebenenfalls neurologische/psychiatrische, pädiatrische, orthopädische Besonderheiten

Gegebenenfalls Spezifizierung der Therapieziele

Medizinische Begründung bei Verordnungen außerhalb des Regelfalles (ggf. Beiblatt)

Verbindliches Muster

Vertragsarztstempel / Unterschrift des Arztes

Muster 18 (7.2008)

- 1 **Erstverordnung / Folgeverordnung:**
zwingende Angabe von Erst- **oder** Folgeverordnung (nicht bei 2)
Folgeverordnung: jede Verordnung nach einer Erstverordnung bei derselben Erkrankung
- 2 **Verordnung außerhalb des Regelfalls**
Alternativ zur Erst- oder Folgeverordnung anzukreuzen, wenn sich mit der vorgegebenen Gesamtverordnungsmenge gemäß Heilmittelkatalog die Behandlung nicht abschließen lässt. Die Angabe einer **Begründung** im unteren Bereich des Verordnungsvordrucks ist **immer** erforderlich 14.
- 3 **Gruppentherapie**
Feld bitte ankreuzen, sofern Einzeltherapie nicht medizinisch zwingend geboten ist.
- 4 **Behandlungsbeginn spätestens am**
Datum bitte angeben, wenn die Behandlung nicht innerhalb von 14 Kalendertagen nach Ausstellung der Verordnung begonnen werden soll, sonst bleibt das Feld frei.
- 5 **Hausbesuch -Pflichtfeld-**
Muss mit ja **oder** nein ausgefüllt werden.
Hausbesuch ist nur dann zulässig, wenn der Patient aus medizinischen Gründen den Therapeuten nicht aufsuchen kann oder wenn er aus medizinischen Gründen zwingend notwendig ist.
Therapeutentätigkeit außerhalb der Praxis z. B. in betreuenden Einrichtungen, Sonderschulen etc. wird unter anderem auch als ausgelagerte Praxistätigkeit des Therapeuten gesehen und erfüllt nicht die Kriterien eines Hausbesuches.
- 6 **Therapiebericht -Pflichtfeld-**
Ja **oder** nein ankreuzen, je nachdem, ob eine Rückäußerung des Therapeuten erwünscht ist.
- 7 **Verordnungsmenge -Pflichtfeld-**
Regelfall: maximale Verordnungsmengen je Verordnungsblatt sowie Gesamtverordnungsmenge nach Heilmittelkatalog beachten.
Außerhalb des Regelfalls: keine Mengenbegrenzung, aber maximal für den Zeitraum von zwölf Wochen nach der Verordnung.
- 8 **Heilmittel nach Maßgabe des Kataloges -Pflichtfeld-**
Angabe des Heilmittels, auch in Kurzform **und gegebenenfalls** ergänzende Angaben zum Heilmittel
Verordnetes Heilmittel muss zum eingetragenen Indikationsschlüssel passen.
Auswahl der Heilmittel im Regelfall nach dem therapeutisch im Vordergrund stehenden Behandlungsziel:
 - vorrangiges Heilmittel (soll vorrangig verordnet werden)
 - optionales Heilmittel (kann alternativ statt vorrangigem Heilmittel verordnet werden)
 - ergänzendes Heilmittel (kann ergänzend zum vorrangigen oder optionalem Heilmittelverordnet werden)
- 9 **Anzahl pro Woche -Pflichtfeld-**
Die wöchentliche Frequenzempfehlung ist immer anzugeben. Hierbei sollten der Gesundheitszustand und das Konzentrationsvermögen des Patienten Berücksichtigung finden.
- 10 **Indikationsschlüssel**
es ist die Bezeichnung der Diagnosegruppe anzugeben (zum Beispiel PS 1)
- 11 **Diagnose mit Leitsymptomatik**
einschließlich Therapieziel(en) nach Maßgabe des Heilmittelkataloges
Leitsymptomatik und konkrete Diagnose **immer** angeben.
Gegebenenfalls ergänzende Hinweise (zum Beispiel Befunde, Vor- und Begleiterkrankungen)
Es ist nur ein Regelfall pro Verordnungsblatt zulässig (dies gilt sowohl für unabhängigen Erkrankungen derselben Diagnosegruppe als auch verschiedener Diagnosegruppen).
- 12 **Gegebenenfalls neurologische/psychiatrische, pädiatrische, orthopädische Besonderheiten**
Notwendige Dokumentation der weiterführenden Diagnostik insbesondere bei Nichterreichen des individuell angestrebten Therapiezieles
- 13 **Spezifizierung der Therapieziele**
nur notwendig, wenn sie sich nicht aus der Diagnose und Leitsymptomatik ergeben
- 14 **Medizinische Begründung bei Verordnungen außerhalb des Regelfalls**
ist einschließlich prognostischer Einschätzung **immer** erforderlich.

Bitte beachten, dass für die Berücksichtigung als Praxisbesonderheit bei einer Wirtschaftlichkeitsprüfung die Angabe einer Sonderziffer in der Abrechnung erforderlich ist.